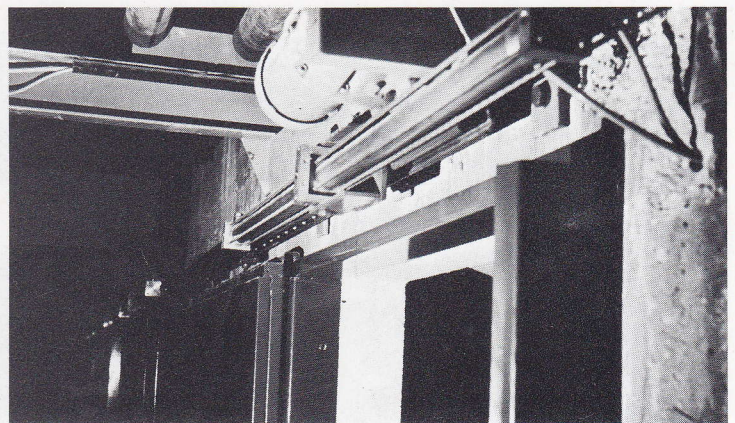
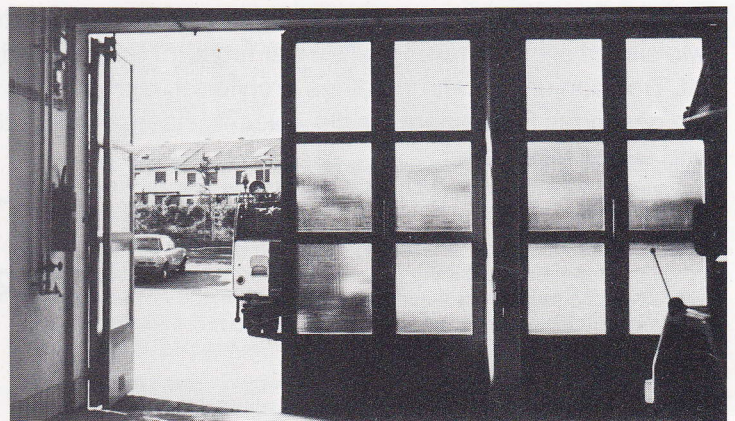
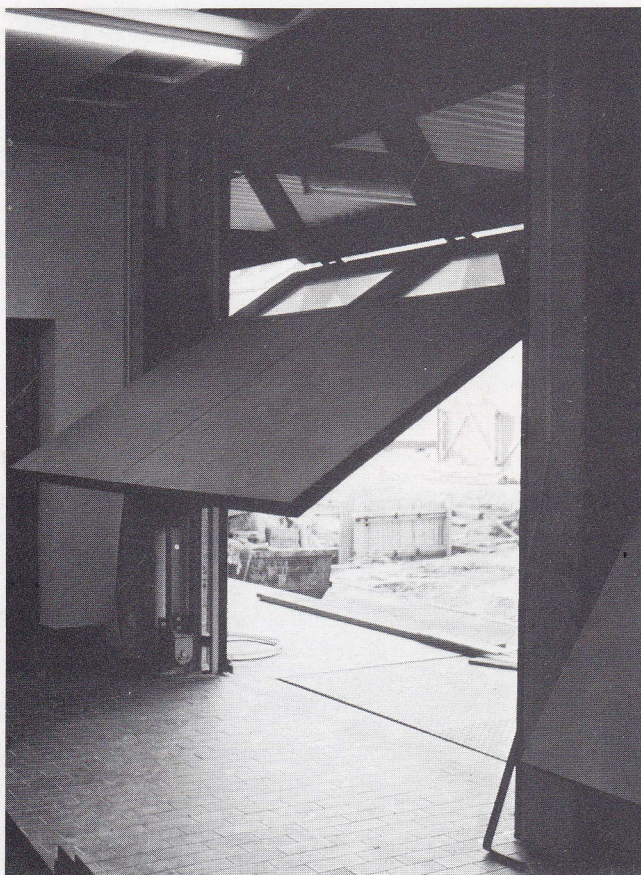
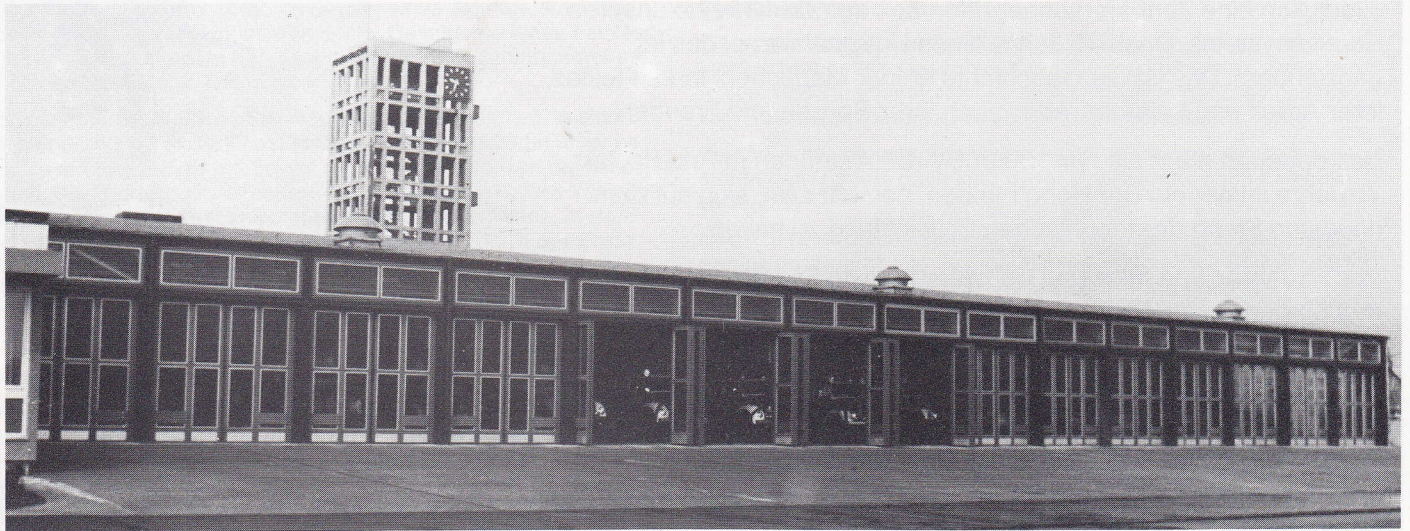


1902 **75 JAHRE** 1977

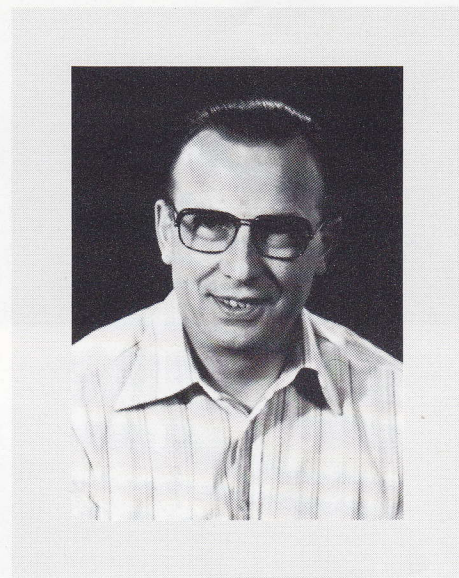


LUDWIG FEY KG
STAHLBLECH-VERARBEITUNG
MAINZ-KASTEL



75

JAHRE



– lediglich eine Zahl. Herausgegriffen aus der Zahlenreihe unseres Rechensystems. Doch 75 Jahre eines Unternehmens, das ist ganz anders. Das ist die Geschichte seiner Menschen, ihres Fleißes, ihrer Arbeit und Leistung, aber auch ihrer Sorgen und Freuden.

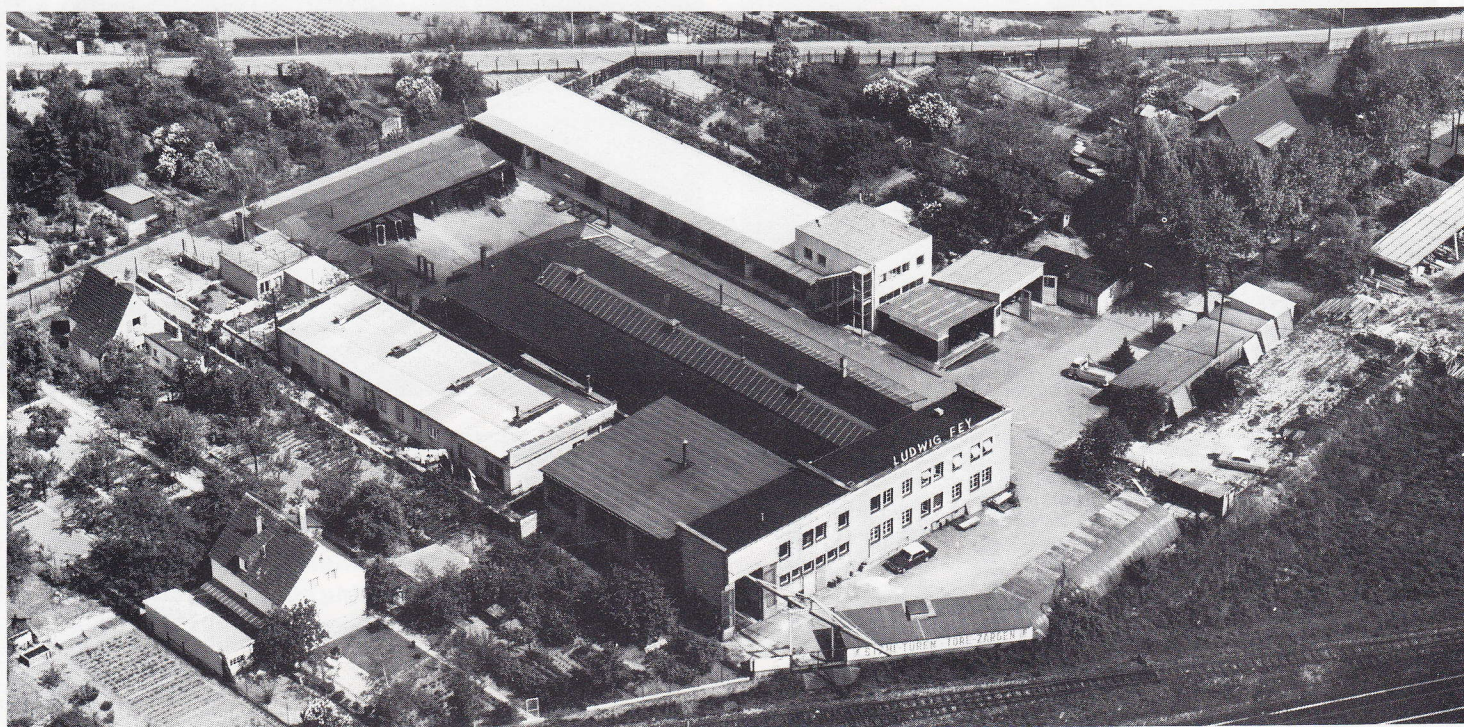
Das bedeutet mehr als nur 150.000 Arbeitsstunden je Arbeitsplatz: 75 Jahre immer auf der Höhe bleiben, bemüht sein, sich auf dem neuesten Stand der technischen Entwicklung zu halten.

Vor 75 Jahren von meinem Großvater Ludwig Fey als Schlossereibetrieb gegründet, bleibt fachliches Können und Leistung aller immer oberste Maxime für den heutigen Betrieb.

Sicherheit steht bei uns jederzeit obenan. Sichern sollen unsere Erzeugnisse, sichern vor Feuer und Strahlen, vor Hitze und Kälte. Sicher und zuverlässig müssen sie daher sein. Vom Fachmann entwickelt und hergestellt. Scharfer Kontrolle unterzogen. Jedes Produkt anders. Uns täglich aufs neue fordernd.

So wird die Firma Ludwig Fey die Zukunft ebenso meistern können wie sie mit allen Schwierigkeiten der letzten 75 Jahre fertig geworden ist. Tradition und Erfahrung eines dreiviertel Jahrhunderts garantieren ein gesundes Fundament für die Zukunft unseres Unternehmens und seiner Mitarbeiter.

Fey



Vom Schlossereibetrieb zur modernen Fabrikation

Es beginnt am 15. Juni 1902. Zu Beginn eines Jahrhunderts, das von der Technik geprägt werden sollte. Geschichte eines Familienunternehmens innerhalb der Geschichte des 20. Jahrhunderts mit all seinen Höhen und Tiefen.

Schlossermeister Ludwig Fey wagt die Selbständigkeit. In einer kleinen Werkstatt in der Lessingstraße in Mainz gründet er einen Schlossereibetrieb. Er hat Erfolg. Die Kunden schätzen die solide Arbeit. Der Betrieb wird erweitert, Grundstücke im Kaiser-Wilhelm-Ring hinzugekauft. Erster Schlossereibetrieb in Mainz, in dem die autogene Schweißtechnik eingeführt wird. Doch der Erste Weltkrieg unterbricht jäh diese Aufwärtsentwicklung.

Doch bald danach: Aufträge führen bis nach Hamburg. Fey fertigt die Treppengeländer des Passagirdampfers Bismarck.

Durchbruch zum Stahlbau

Christian Fey, erst 21jährig, übernimmt nach dem Tod des Vaters im Jahre 1922 mitten in der Inflation die Firma. Es gelingt der Durchbruch zum Stahlbau. Die Technik erleichtert das Nieten. Was bisher mühsam von Hand gemacht wurde, übernimmt die Preßluft. Firma Ludwig Fey ist dabei: Mit dem ersten preßluftgetriebenen Niethammer weit und breit.

Es folgen große Stahlkonstruktionen und Hallenbauten z. B. für Schlacht- und Viehhof, für Fabrikanlagen usw. Später die ersten Autobahngeländer.

Vom Nieten zum Schweißen

1934 löst das Elektroschweißen das Nieten ab. Erste Schweißerei am Platze: Firma Ludwig Fey.

Dann, der Devise „Stahlsparen“ folgend: Es werden Blechbearbeitungsmaschinen angeschafft, neue Konstruktionsmöglichkeiten geschaffen. Gepreßte Profile aus Stahlblech für Fahrzeug- und Schiffsbau, Profile für Türen, Garagen- und Haustore. Hierzu kommen profilierte Trittstufen aus Riffelblech.

Stahlblech-Verarbeitung

Die ersten Zargen aus Stahlblech, Stahltüren im Abkantverfahren werden hergestellt. Gasschutztüren für den Luftschutz, Schaufenster und Türanlagen mit Leichtmetallprofilen gehören genauso zum Produktionsbereich wie alle anderen Schlosserarbeiten.

Den Aufschwung unterbricht der Zweite Weltkrieg. Bomben zerstören den Betrieb, doch kurz davor Verlagerung nach Kelkheim im Taunus.

Nach 1945 wird zunächst das für die Bevölkerung Notwendigste produziert: Sparherde, Stahlöfen, dann Ärztemöbel, Schränke und Liegen. Später: Fenster, Schaufenster, Treppengeländer in Gebäuden und Rheindampfern, aber auch Steuerhäuser der Frachtkähne, zum Teil umklappbar für Brückendurchfahrten, Metallbauarbeiten.

In Mainz-Kastel

Neubau eines Betriebsgebäudes 1951 in Mainz-Kastel, dem heutigen Firmensitz. Der ausgelagerte Betrieb Kelkheim und der Zweigbetrieb Mainz werden wieder zusammengeführt, das Aufgabengebiet erweitert, die Herstellung von Toren, Türen und Zargen aus Stahl nun die Spezialität.

Stahltore werden produziert in Größen, die man bis dahin kaum kannte. Zum Beispiel Tore für Lokomotivhallen der Bundesbahn, für Flughäfen, für Bahnhöfe, für Straßenbahndepots.

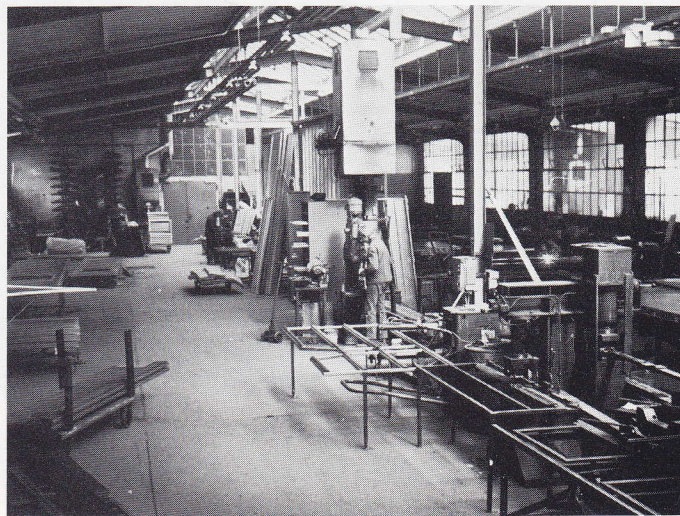
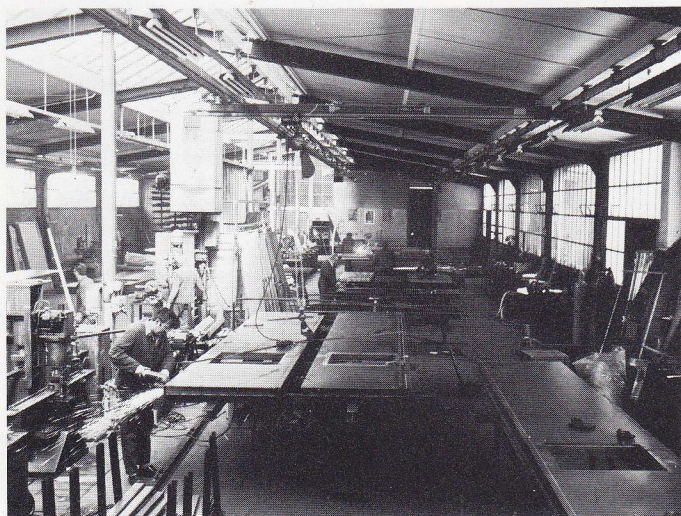
Fey bleibt flexibel: Schaufenster, Ladentüren, Glaswände werden in Leichtmetall und auch in Edelstahl gefertigt.

1970 übernimmt Karl-Heinz Fey die Geschäftsführung. Als Lehrling war er 1945 in den väterlichen Betrieb eingetreten. Nach Ingenieurstudium ab 1957 Teilhaber.

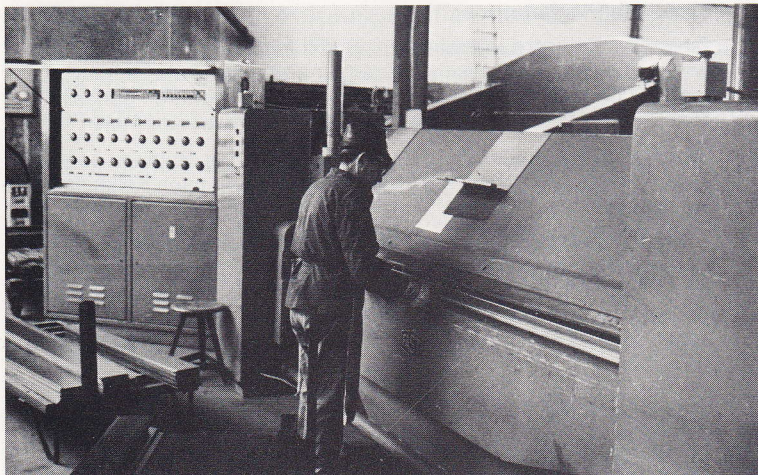
Die Firma Fey ist einer der ersten Hersteller von genormten Feuerschutztüren. Heute überall dabei, wo es um Sicherheit geht: Feuerschutz in Flughäfen, Theater, Industriebetrieben, Verwaltungs- und öffentlichen Gebäuden, hauptsächlich Sonderanfertigungen. Dem Zug der Zeit gehorchend: Tore mit automatischen Antrieben.

Wie seit der Gründerzeit:

Immer wieder Sicherheit ist das größte Gebot.



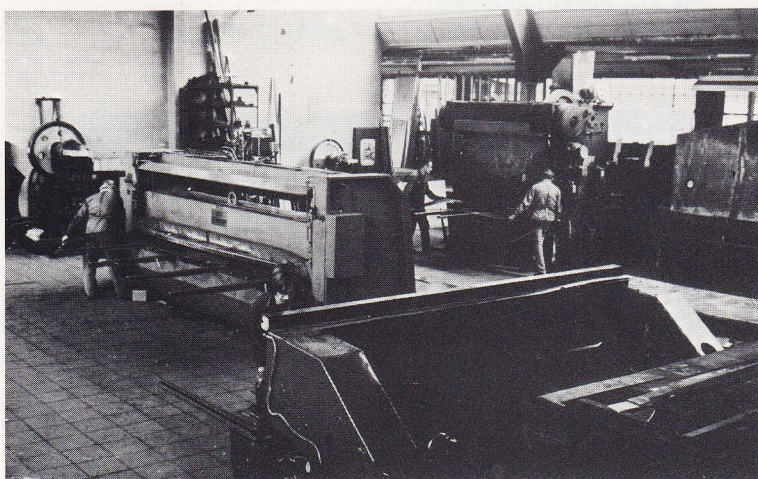
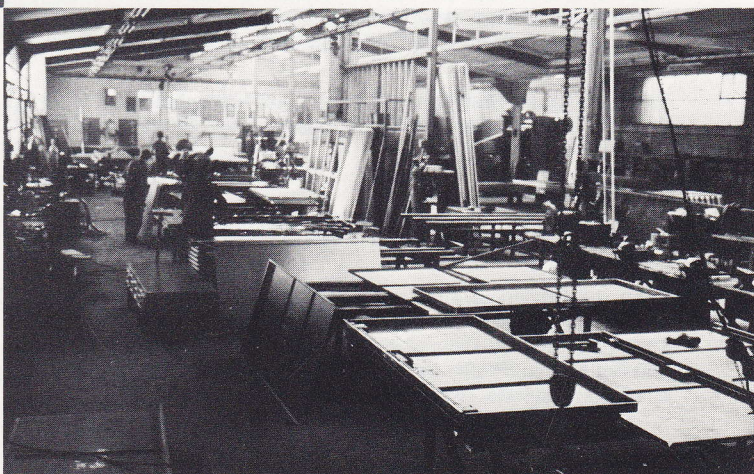
Spezialität: Sonderanfertigungen



Wo viele Menschen auf engem Raum zusammen sind, da ist Feuerschutz besonders wichtig. Da sichern **Stahltüren, Stahlzargen, Stahltore** von Ludwig Fey. Ob in Krankenhäusern, Industriebetrieben, Universitäten, Wohnhäusern, Theatern, Verwaltungsbauten...

Wo mit Bakterien und Strahlen experimentiert wird, in Versuchsanstalten, Laboratorien und Forschungseinrichtungen, da werden die sicheren Tore und Türen von Ludwig Fey gebraucht. Sie bieten höchste Sicherheit gegen Feuer, Krankheitskeime und Einbruch.

Meist Produkte eigenen Charakters, keine Massenproduktion. Daher auch Spezialanfertigung für Türen und Tore. Individuelle Fertigung ist gefragt. Spezialität von Ludwig Fey.



Erzeugnisse seiner Spezialisten, hochqualifizierte Fachleute. Die meisten bei Fey ausgebildet. Die Hälfte von ihnen über 10, ein Viertel über 20 Jahre bei Ludwig Fey. Für sie gibt es keine Serien. Jedes Stück ist anders. Abwechslung am Arbeitsplatz. Das verlangt fachliches Können und Leistung jedes einzelnen.



**Stahltüren
Stahlzargen
Stahltore
Metallbau**

**LUDWIG FEY KG
Stahlblech-Verarbeitung
Petersweg 15
6503 Mainz-Kastel
☎ (0 61 43) 2 30 11 <40 88>**